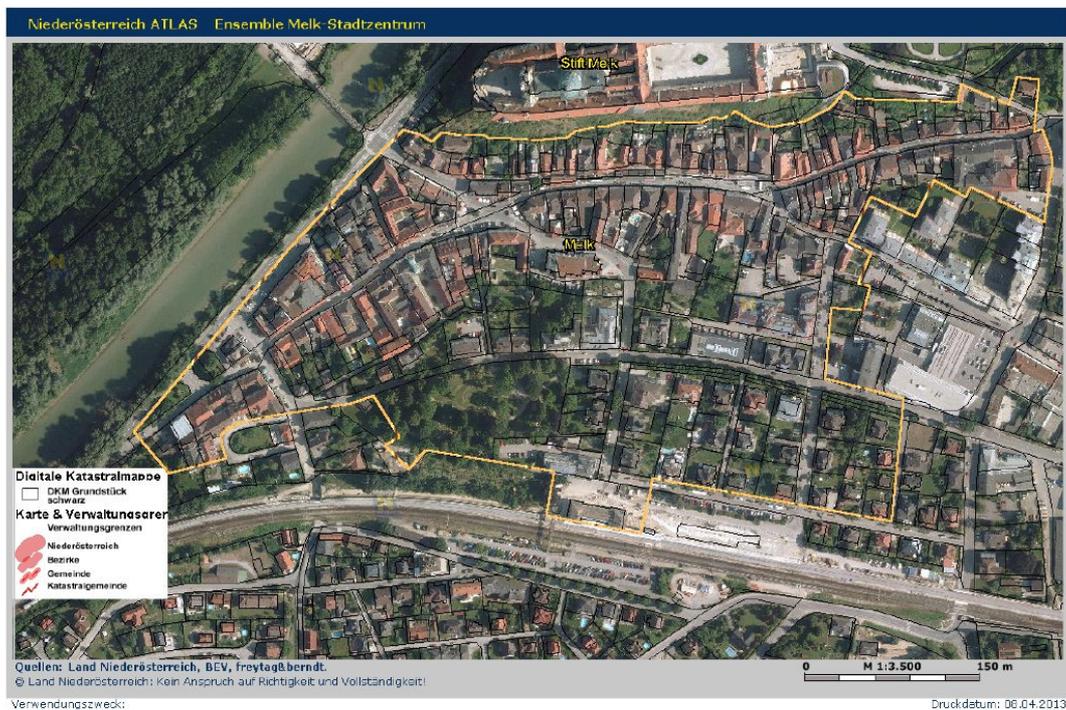


Ensemble Melk-Stadtzentrum

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
NÖ	Melk	Melk	Melk (14143)	UTM 33 524592,00 5341508,00



Die 821 erstmals urkundlich als „Medilica“ belegte Siedlung unterhalb des 1089 gegründeten Stifts Melk, einer ehemaligen Burg der Babenberger, erlangte bereits im Hochmittelalter städtische Rechte. Dank ihrer günstigen Verkehrslage am südlichen Donauufer, am Eingang zur Wachau, ist die Stadt seit dem Mittelalter ein bedeutender Warenumschatzplatz.

Der langgestreckte rechteckige Marktplatz, der heutige Rathausplatz, wurde vermutlich im 13. Jahrhundert angelegt, bis zum 14. Jahrhundert bildete sich das heute noch erkennbare städtebauliche Grundmuster heraus. Im Süden der Stadt wurde im 15. Jahrhundert die freistehende Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt erbaut. Der Charakter der spätgotischen Staffelhalle ist geprägt von einem steilen großflächigen Walmdach und einer neugotischen

Westfassade mit Turm. Die den im Kern spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bauten des Stadtzentrums vorgeblendeten Fassaden zeigen die stilistische Bandbreite von Spätbarock über Biedermeier und Jugendstil bis hin zur schlichten Architektur der 1960er Jahre. Nach Abtragung von Teilen der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung wurde ab 1873 das „Cottage-Viertel“ zwischen Altstadt und Bahn angelegt.

© BDA